

Anfahrt: Garmisch, Mittenwald, Leutasch, Ortsteil Klamm, auf der Mautstraße ins Gaistal bis Parkplatz P2

Zustieg: zunächst ca. 30 min auf Forststraße bis zur Abzweigung Richtung Wettersteinhütte, in 30 min dorthin. Weiter über Wangalm zu großem Gedenkstein auf der Abflachung unterhalb der Südwände. Etwa 10 m hinter diesem Gedenkstein nicht den Wanderweg Richtung Puittal verfolgen, sondern teils auf Pfad, teils weglos zu einem auffälligen Grasrücken in Falllinie der Scharnitzspitze. Auf ausgetretenen Spuren hoch bis unter einen sperrenden Felsriegel, den man 20 m linkshaltend übersteigt und ein wenig lästig 25 m erdig/splittrig zum Wandfuß, 1 h ab Wettersteinhütte.

Einstieg: 5 m ("Buam"), bzw 15 m ("Madl") links des markanten Kaminsystems der Südwestwand

1. SL "für Madl'n" : den schrägen Riß in rauhem, eisenharten Fels ca. 12 hoch auf Absatz (6+, 3BH), zwei Schritte nach rechts in leichteres Gelände und weiter hoch (2 BH, evtl. eine Zackenschlinge), nach dem 5ten BH wird die Felsqualität auf einige Meter recht alpin, bis man den 6-ten Haken ansteuernd wieder in allerbesten Fels wechselt und über eine seichte Verschneidung und Platten verschwenderischer Griffigkeit zuletzt nach rechts um eine Kante und auf Absatz steigt (6), von dort noch ein schwieriger Zug und über leichtes Gelände zu Stand (45m, 6+, 11 BH).

"für Buam" (Originaleinstieg): 10 m weiter rechts in einer seichten Verschneidung 2 m hoch, rechtshaltend empor zum 2-ten Haken und schwierig durch die Verschneidung hoch auf Absatz (15m, 7, 4 BH). Hier trifft man auf den 3-ten Haken des "Madl-Einstiegs", den man nicht clippt oder stark verlängert, weiter wie oben beschrieben.

2. SL "für Buam": vom Stand gerade hoch zu BH, und sehr schwierig schräg rechts weiter zum Kaminsystem der Südwestwand (4m, 8-/8, 3 BH), einige Meter gerade hoch und dann schräg linkshaltend hoch. Zwischen 6-tem und 7-ten BH wird die Felsqualität auf 2 m etwas rustikaler - nix für Reißer. Nach dem letzten BH schräg links, bis eine kleine rauhe Wasserrille in leichtes Gelände zu Stand führt (35m, 8-/8, 8 BH).

"für Madl'n": Madl'n clippen den ersten Haken und klettern dann leicht rechtshaltend wieder ab bis auf Höhe des Stands, queren in das Kaminsystem der Südwestwand und darin hoch bis zum Zusammentreffen mit der "Buam-Variante" (Originalvariante). Diese Passage nicht tief im Kamin, der Linie der Südwestwand klettern (ca. 4), sondern den Kamin weit ausspreizend außen klettern: interessantere Kletterei, schönerer Fels UND: wer innen klettert hat keine Chance, den 3-ten Haken zu sehen oder zu clippen. Weiter wie oben (35m, 6+, 7 BH).

3. SL: vom Stand einige Meter hoch, die Wand legt sich hier zurück und in leichter Kletterei in einem Rechts-Links-Bogen zu dem bereits von unten sichtbaren Standplatz. Auf den letzten Metern gut griffig und rauh, man findet genügend perfekte Haltepunkte, aber nicht alles ist bombenfest. (45m, 4+, 5 BH).

4. SL: nach rechts in eine Rinne, dort wo sie sich aufsteilt nach rechts heraus und über festen, gestuften Fels zu einem Absatz (15m, 3, ggf. Zackenschlingen). Nun in allerbestem Fels auf ein Podest und einen gebogenen Rißkamin, bis man ihn linkshaltend verläßt und in leichtem Gelände zu Stand (6-/6, 35m, 5 BH).

5. SL: über Rampe / Verschneidung in leichter Kletterei (4) zu BH, nach links ausquetschen und gerade hoch zu anfangs überhängender Wandzone, an der man nach links ausquert (15m, 5+, teilweise luftig, aber immer griffig und nachsteigerfreundlich gesichert). Zuletzt einige Meter hoch zu Stand (30m, 6-, 6 BH).

Von hier könnte man in leichter werdendem Gelände (selbst absichernd) zum Grat und diesen bis zum Gipfel verfolgen.

Abstieg: abseilen über die Route, Abseilstände eingerichtet.

Hinweis: vom 5-ten Stand könnte man mit 50m-Doppelseil gerade exakt zum 3-ten Stand abseilen. Da wir dabei extreme Schwierigkeiten mit Seilabziehen hatten, wurde ungefähr auf halber Strecke hinter einer schützenden Plattenwand ein Zwischen-Abseilstand eingerichtet und wir empfehlen dringend, diesen auch zu benutzen.

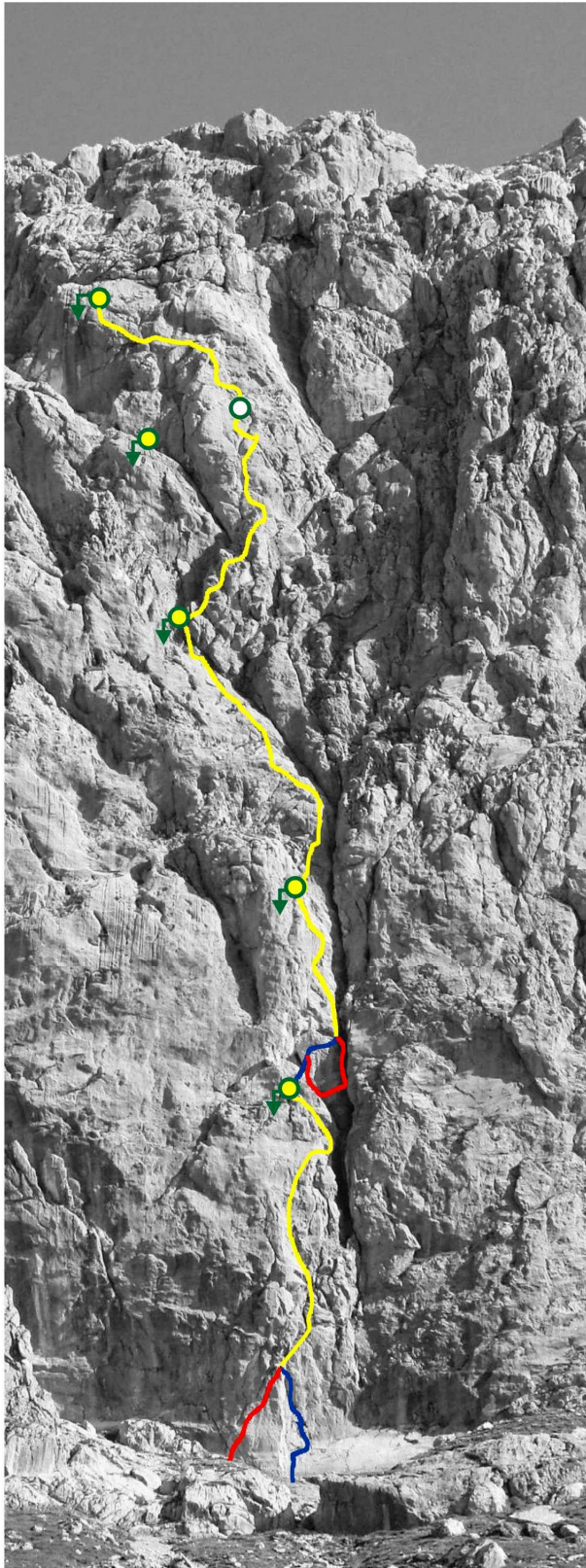
Schwierigkeit: je nach Variante bis 8-/8, minimal 6+

Länge: 5 SL, 190m

Charakter: ausreichend gesicherte Route in überwiegend hervorragendem Fels, trocknet nach Regen sehr schnell wieder ab

Material: 50m Doppelseil, Bandschlingen, Karabiner, 12 Expressen (bei den im Topo grün markierten Haken empfiehlt sich verlängertes Einhängen mit Bandschlinge, dann genügen 10 Expressen)
Ein der Schwierigkeit gewachsener Kletterer wird trotz gelegentlich längerer Hakenabstände ohne Keile auskommen, ansonsten ggf. einige mittlere Friends (1...2.5)

Erstbegehung: Hans Hornauer und Michaela Schmid am 01. 11. 2011, von unten



Wettersteingeirge, Scharnitzspitze:
Für Madl'n und für Buam

